

Wien, am 7. Mai 1928.

KPÖ (Opposition).

An die Bzltg [Bezirksleitung] Voitsberg.

Werte Genossen!

Wir bestätigen den Empfang Eures Schreibens vom 5. Mai.

Was das Geld für die Delegierung nach Berlin betrifft sowie das Geld für die Arbeiterstimme betrifft, so haben wir Euch darüber die nötigen Aufschlüsse bereits gegeben, genauso wie wir Euch bereits zur Genüge erklärt haben, warum wir heuer nicht in der Lage waren, Euch bei der Wahl mit Geld zu unterstützen. Was die ideologische Mithilfe betrifft, so haben wir getan, was in unsren Kräften stand und Euch auch darüber schon die nötigen Aufschlüsse gegeben.

Euer Brief gibt uns erste Nachricht über die Gemeinderatswahl in Voitsberg und Tregist, reichlich spät.

Das Wesentliche an Euren Brief ist, dass er über alles Wesentliche schweigt. Wir sind daher nicht in der Lage, den in unserem auch an Euch gerichteten Brief vom 6./5. (er liegt diesem Schreiben bei) niedergelegten Standpunkt zu ändern.

Diese Schreiben ist einstimmiger Beschluss des PV [Partei Vorstand].

Mit kommunistischem Gruß!

Im Auftrag des PV:

Beiliegend senden wir Euch noch die gewünschte Erklärung, die der gewählte Genosse bei der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung abgeben soll; bei Erklärungen ist es übrigens üblich, dass der Erklärende sie verliest, was wir auch empfehlen, da durch eine unrichtige Wendung ein Fehler geschehen könnte.



Neuböckler
O. Kuntz

[Stampiglie des Reichssekretariats der KPÖ
(Opposition); Unterschriften aller PVmit-
glieder]